

Tätigkeitsbericht 2020

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Aktivitäten (Ergebnisse, Ausblick)
 - 2.1. Hilfsmittel Sammeln
 - 2.2. Arbeit in der Werkstatt
 - 2.3. Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen
 - 2.4. Diverses
3. Finanzielle Situation
4. Zusammenfassung
5. Bilddokumentation

1. Ausgangslage

Im August 2017 gründeten wir den Verein rollaid mit dem Ziel gebrauchte Hilfsmittel, insbesondere Rollstühle in der Schweiz zu sammeln, in der Werkstatt rollaid zu revidieren und an anerkannte Hilfsorganisationen abzugeben. Gemeinsam mit der Partnerin Qualifutura GmbH, einer Firma, die im Bereich berufliche und soziale Integration tätig ist, eröffneten wir die Werkstatt rollaid im November 2017. Der Verein rollaid hat 25 Mitglieder, ist anerkannt gemeinnützig und steuerbefreit.

2. Aktivitäten

Der schwierigen Ausgangslage aufgrund der Pandemie zum Trotz, war 2020 für die Werkstatt rollaid ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit fast 1000 gesammelten Rollstühlen erzielten wir ein Rekordergebnis. Von den durch Corona bedingten Einschränkungen liessen wir uns nicht beirren. Die Werkstatt war durchwegs in Betrieb. Dank konsequent eingehaltenen Schutzmassnahmen verzeichneten wir keinen positiven Fall.

2020 wurde unser Projekt erneut zweifach ausgezeichnet. Von der grünen Partei Interlaken-Oberhasli erhielten wir den Nachhaltigkeitspreis und von der SwissRe Foundation wurden wir mit dem «Charitiy of the Year Award 2021/2022» ausgezeichnet.

2.1 Hilfsmittel sammeln

Ergebnisse

Den Grossteil des Materials (ca. 70%) erhielten wir von den Hilfsmittelstellen der IV. Weitere Lieferanten sind Rollstuhlfachgeschäfte, Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Rehabilitationszentren, Altenheime und Privatpersonen. Insgesamt sammelten wir 995 Rollstühle (im Vorjahr 787), 157 Rollatoren (94), 61 elektromotorische Hilfsantriebe (44), 47 Therapiegeräte (58) und viele Ersatzteile.

Ausblick

Eine Ausweitung der Sammelaktivitäten macht aus Kapazitätsgründen zurzeit keinen Sinn. Wichtiger wird in der näheren Zukunft das spezifischere Beschaffen des Materials sein. Das heisst, dass wir vermehrt evaluieren, welche Produkte an den Zieldestinationen gefragt sind, um dann beim Materialsammeln entsprechend selektiver vorzugehen.

2.2 Arbeit in der Werkstatt

Ergebnisse

In der Werkstatt verarbeiteten wir 946 Rollstühle. Im Vergleich zum Vorjahr sind das fast 300 mehr. An diverse Hilfsorganisationen lieferten wir 848 Rollstühle, 42 Hilfsantriebe, 173 Rollatoren, 56 Therapiegeräte und viele Ersatzteile. Dieser Output war möglich, weil die Werkstatt durchschnittlich sehr gut besetzt war. Wie im Vorjahr profitierten auch 2020 insgesamt knapp 30 Jugendliche und junge Erwachsene vom Angebot der Werkstatt rollaid, die wir in Kooperation mit unserer Partnerin Qualifutura betreiben. Einzelne Teilnehmende waren über mehrere Monate bei uns im Einsatz. Dank mehr Effizienz durch grössere Routine und weil einige der jungen Mitarbeitenden gewisse technische Vorkenntnisse hatten, konnten wir die oben erwähnte Leistungssteigerung erreichen. Auch 2020 verlief die Arbeit in der Werkstatt rollaid unfallfrei.

Ausblick

Das sehr erfolgreiche letzte Jahr bekräftigt uns in unserer Arbeit. Bestätigt wird unsere Einschätzung durch die Resultate einer Masterarbeit im Rahmen eines Kooperationsstudiengangs «Master of Science in Sozialer Arbeit» von Anna Gygax und Corinne Willen. Darin wird die Wirkung der Arbeit von Qualifutura, zu dessen Programm für die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unsere Werkstatt rollaid gehört, untersucht. Die Wirkungsanalyse fällt sehr positiv aus. Besonders erfreulich sind auch die guten Rückmeldungen von zuweisenden Stellen wie zum Beispiel den Sozialdiensten. Es ist uns ein Anliegen, unsere Arbeit inhaltlich und strukturell laufend zu überprüfen und anzupassen. Offen ist nach wie vor die Besetzung einer Stelle Mitarbeiter/-in Werkstatt. Hier braucht es eine Einschätzung, ob die finanziellen Ressourcen eine Anstellung auch langfristig ermöglichen.

2.3 Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen

Ergebnisse

Den Grossteil des Materials lieferten wir auch 2020 an unsere Partnerorganisation Addis Guzo in Äthiopien (724 Rollstühle). Weitere Hilfsmittel gingen an das Schweizerische Rote Kreuz für ein Pflegeheim in Armenien (102 Rollstühle, 18 Rollatoren), an den Malteser Orden (18 Rollstühle, 33 Rollatoren) und an Betroffene in Bulgarien via das Bulgarische Rote Kreuz (4 Rollstühle, 41 Rollatoren).

Ausblick

Die Abgabe der revidierten Hilfsmittel an anerkannte Hilfsorganisationen hat gut funktioniert. Neue Abnehmerorganisationen werden zurzeit nicht aktiv gesucht. Anfragen nehmen wir entgegen und prüfen unsere Möglichkeiten. Die Begleitung der Projekte in den Empfängerdestinationen bleibt ein Thema. Pandemiebedingt konnten wir 2020 unser Partnerprojekt in Äthiopien nicht besuchen. Wir gehen davon aus, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich sein wird. Die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen an den Zielorten, zum Beispiel dem Pflegeheim in Armenien ist wünschenswert. Unsere knappen personellen und finanziellen Ressourcen machen dies aber in naher Zukunft wohl kaum möglich.

2.4 Diverses

Ergebnisse

Neben dem Programm für die soziale und berufliche Integration führten wir auch 2020 diverse weitere Aktivitäten durch. Im Januar fand der praktische Unterricht im Fach «Rollstuhlversorgung allgemeine Grundlagen» der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Rehathechnik statt, im März absolvierte eine 8. Klasse ihren dreitägigen praktischen Arbeitseinsatz bei uns, bis zum Sommer betreuten wir einen Teilnehmenden der gemeinnützigen Beschäftigungsprogramme für Asylsuchende und boten für zwei Jugendliche einer Integrationsklasse zwei Wochenarbeitsplätze an.

Ausblick

Auch 2021 wollen wir für Kooperationen in verschiedenen Richtungen offen sein. So wird die Ausbildungseinheit Rehatechnik wieder stattfinden und auch unser Angebot für den alternativen Strafvollzug halten wir aufrecht. Zudem hat unsere Partnerin Qualifutura ein neues «Tagesstruktur- und Abklärungsmodul Arbeitswelt» entwickelt, welches uns ermöglicht, im Auftrag von zuweisenden Stellen eine Kompetenzerfassung für Jugendliche und junge Erwachsene in der Werkstatt durchzuführen. Als weitere Aktivitäten sind im Rahmen der Preisverleihung «Charity of the Year» der SwissRe Foundation freiwillige Arbeitseinsätze von SwissRe Mitarbeitenden in der Werkstatt rollaid geplant. Wir hoffen, dass diese Ende Sommer stattfinden können.

3. Finanzielle Situation

Zum ersten Mal können wir das neue Jahr mit einer gewissen Rücklage in Angriff nehmen. Diese kam zustande, weil wir bei den Ausgaben wie in den letzten Jahren sehr zurückhaltend und sparsam waren und weil uns die Auszeichnung «Charity of the Year» der SwissRe Foundation eine namhafte Spende der SwissRe Mitarbeitenden beschert hat. Damit eröffnet sich uns für 2021 die Möglichkeit, die Stelle einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters Werkstatt zu besetzen. Der Vorstand wird darüber entscheiden. Trotzdem suchen wir nach Formen, wie das Projekt langfristig finanziell abgesichert werden kann.

4. Zusammenfassung

Die Arbeit in der Werkstatt rollaid verknüpft die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Recycling von Hilfsmitteln für Menschen mit Beeinträchtigungen und der humanitären Hilfe in Ländern mit grosser Armut. Das Konzept bewährt sich und die Anerkennung für unsere Projekt ist gross.

Der Pandemie zum Trotz haben wir ein Rekordjahr hinter uns. Mit fast 1000 gesammelten und revidierten Rollstühlen haben wir die Kapazitätsgrenze unserer Werkstatt in der jetzigen Form erreicht. Den Anschaffungswert des gesamten gesammelten Materials schätzen wir auf CHF 5 Millionen.

Die teilnehmenden jungen Menschen leisteten im Durchschnitt sehr gute Arbeit. Mit wenigen Ausnahmen konnten sie ihre Kompetenzen erweitern, ihr Selbstvertrauen stärken und wichtige Schritte in Richtung Arbeitswelt tun.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und insbesondere mit dem Partnerbetrieb Qualifutura läuft reibungslos und bereits sehr routiniert. Von den zuweisenden Stellen wird das Angebot von Qualifutura und rollaid sehr geschätzt. Die Abnehmerorganisationen und natürlich ganz besonders die Menschen mit einer Beeinträchtigung, die Hilfsmittel aus unserer Werkstatt erhalten, sind sehr erfreut über das wertvolle Material.

Weil wir mit der Arbeit, welche die jungen Menschen in unserer Werkstatt leisten, kein Einkommen generieren dürfen, ist unser Verein weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Wir bedanken uns bei allen Personen, Institutionen, Fachgeschäften und Stiftungen, die uns begleiten und damit unsere Arbeit ermöglichen.

Bern, 3. Februar 2021



Bernhard Wissler
Geschäftsleiter
Verein rollaid

5. Bilddokumentation



Werkstatt-Alltag: Revidieren



Instruieren



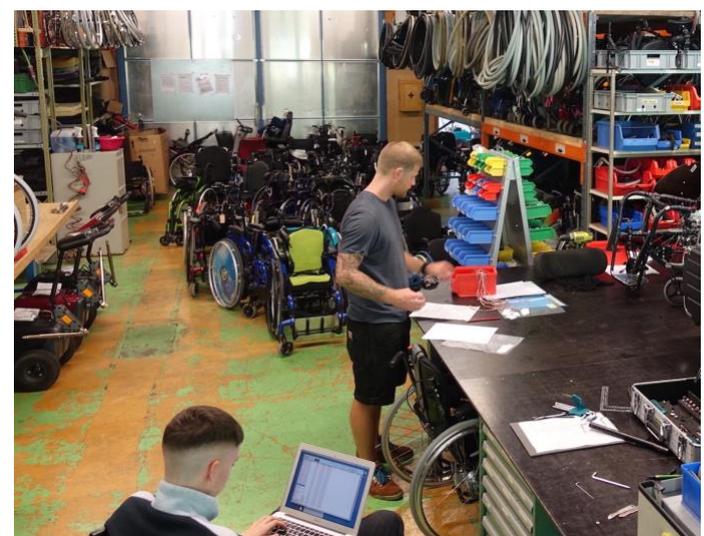
Konstruieren



Reparieren



geliefertes Material ausladen



und registrieren



Container für den Transport vorbereiten



und laden



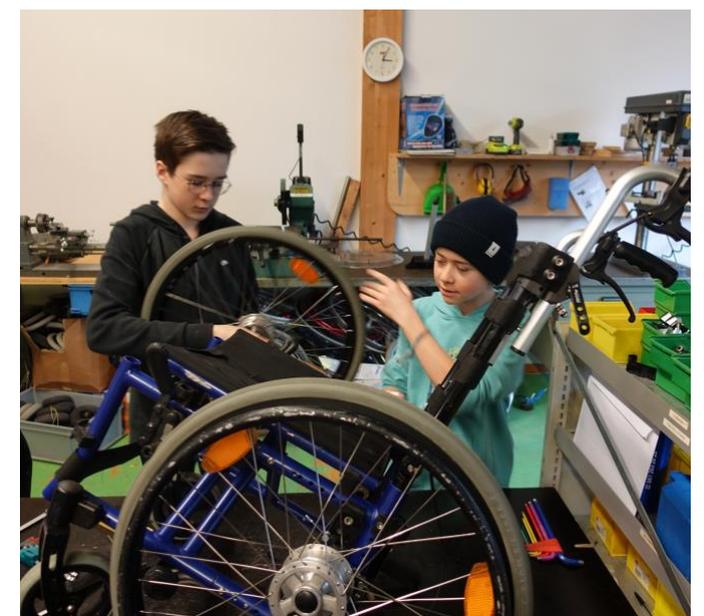
ein letztes Bild vor dem Abtransport



und dann via Basel, Antwerpen und Djibouti nach Äthiopien



Ausbildung Fachfrau/Fachmann Rehatechnik beim praktischen Unterricht in der Werkstatt rollaid



Arbeitseinsatz der 8. Klasse Beatenberg während drei Projekttagen



Ankunft des Materials in Äthiopien



Der Techniker in Addis Abeba stellt den Rollstuhl auf die Bedürfnisse der Kundin ein



Bewohnerinnen und Betreuerinnen eines Pflegeheims in Armenien freuen sich über die «neuen» Hilfsmittel



Ein Jahr nach unserer Lieferung an die Organisation Kassibaga ist das Material endlich in Burkina Faso angekommen